

Baumkataster

zum

Bebauungsplan Nr. 305
„Zentralkrankenhaus Flensburg / Peelwatt“ (tw.)

sowie zur

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 305

der

Stadt Flensburg

22. September 2025

stefan vetteriek

dipl.-ing.
friedrichstr. 10
24937 flensburg

tel.: 0461 – 150 86 61

e-mail: mail@vetteriek.de

Auftraggeber:

**Stadt Flensburg
Stadtentwicklung und
Klimaschutz
Stadt- und Landschafts-
planung
24931 Flensburg**

Inhaltsverzeichnis

Punkt		Seite
1.	Einleitung	3
1.1	Anlaß	3
1.2	Lage im Raum	3
2.	Methodik der Bestandsaufnahme	4
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	7
4.	Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Baum- beständen	12
5.	Literatur	57

1. Einleitung

1.1 Anlaß

Die Stadt Flensburg plant die Errichtung eines neuen Zentralkrankenhauses in Flächen zwischen der Straße Peelwatt und der Osttangente (Bundesstraße 199).

Das Baumkataster dient in diesem Rahmen als Planungsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Auftraggeberin und andere Planungsbeteiligte.

1.2 Lage im Raum

Das Bearbeitungsgebiet des Baumkatasters im Südosten der Stadt Flensburg umfaßt innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans (B-Plans) Nr. 305 „Zentralkrankenhaus Flensburg / Peelwatt“ sowie der 1. Änderung des B-Plans Nr. 305 ausgedehnte Flächen zwischen der Straße Peelwatt im Norden, der Osttangente im Süden und Osten – darunter ehemalige Kleingartenkolonien, Brachflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen – sowie der Eckernförder Landstraße im Westen inklusive des Gewerbegebiets in der Umgebung des Marie-Curie-Rings. Ebenfalls enthalten sind schmale Flächen im Osten, Süden und Westen der Kreuzung Eckernförder Landstraße / Osttangente. Nicht enthalten im Baumkataster sind im Geltungsbereich des B-Plans Nr. 305 Bahnflächen in dessen Nordteil.

2. Methodik der Bestandsaufnahme

Für das Bearbeitungsgebiet liegt nur für einen sehr geringen Teil des Baumbestandes ein Aufmaß der Baumstandorte vor. Die Masse der Standorte wurde über ein hochauflösendes Luftbild verortet. Untere Kartierungsgrenze war dabei ein Stammumfang von 80 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden. Kleinere Bäume wurden i. d. R. nur erfaßt, sofern es sich augenscheinlich um Pflanzungen und rechtlich bindende Festsetzungen im Rahmen des B-Plans Nr. 305 handelte. Eine geringe Anzahl von Baumstandorten insbesondere am Marie-Curie-Ring war zum Zeitpunkt der Aufnahme des Luftbildes jedoch noch nicht vorhanden oder war aufgrund von Schattenwurf oder Unterständigkeit (das fragliche Gehölz steht unterhalb der Krone eines anderen Baumes) nicht sichtbar. Diese Standorte sind auf Basis von im Luftbild erkennbaren Fixpunkten wie Laternen oder Gebäuden oder aber anderen Baumstandorten „von Hand“ mit Hilfe eines Laserentfernungsmesser bestimmt worden. Für die dem Luftbild entnommenen Standorte ist, da häufig nur die Krone, nicht jedoch der Austritt des Stammes aus dem Boden erkennbar ist, mit einem Lagefehler in der Größenordnung von $\pm 1-2$ m, in Einzelfällen aber vielleicht auch mehr zu rechnen. Die so erfaßten und mit einer Ordnungszahl versehenen 567 Bäume sind in Plan Nr. 1 dargestellt. Aufgrund der Größe des Plans, der Zugänglichkeit von Teilflächen sowie von erforderlichen Terminabsprachen mit Eigentümern ist der Verlauf der Numerierung im Plan nicht kontinuierlich, sondern weist einige „Sprünge“ auf. Die Aufnahme beginnt mit Baum Nr. 1 im Norden des Marie-Curie-Rings auf den Flächen des umgebenden Gewerbegebiets. Es folgen Flächen westlich der Kreuzung Eckernförder Landstraße / Osttangente, dann die ehemaligen Kleingartenflächen südlich der Straße Peelwatt, daraufhin Flächen nördlich der Straße Peelwatt inklusive des Umspannwerkes „Peelwatt“. Die Numerierung springt dann wieder zurück an die Kreuzung Eckernförder Landstraße / Osttangente auf Flächen auf deren Südostseite um auf Flächen Nördlich der Osttangente und östlich der mehrfach erwähnten Kreuzung zum Abschluß zu kommen.

Kleinere Teilflächen erwiesen sich als unzugänglich aufgrund von Stacheldrahtzäunen und dichten Dornengebüschen und konnten auch nicht von außerhalb eingesehen werden. Dies betrifft insbesondere schmale Streifen auf der Südostseite der Osttangente sowie Randbereiche auf Bahnflächen im Nordwesten. Sofern hier überhaupt relevante Bäume vorhanden sind, handelt es sich nur um eine sehr geringe, vermutlich einstellige Zahl.

Einige Bäume sind im Baumkataster des Technischen Betriebszentrums AÖR (TBZ) enthalten. Dies umfaßt die Objekte „Eckernförder Landstraße“ (EL), „Lise-Meitner-Straße / Osttangente“ (LO), „Marie-Curie-Ring“ (MC) und „Peelwatt“ (PW). Zur Erleichterung eines Abgleichs sind die Baumstandort-Nummern des TBZ-Katasters ebenfalls in das vorliegende Kataster eingefügt worden. Bäume, die im TBZ-Kataster einem flächigen Baumbestand zugeordnet sind, tragen zusätzlich vor ihrer Nummer den Buchstaben B, z. B. B 1070.

Weiterhin im vorliegenden Kataster enthalten ist eine kurze Beschreibungen eines flächigen Baumbestandes auf der Nordseite der Osttangente westlich der Kreuzung mit der Eckernförder Landstraße, dessen Äste als Überhang in das Straßengrundstück hineinragen. Dieser ist in Plan 1 mit B 1 bezeichnet.

Für die einzelnen Bäume wurden der Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie der Kronendurchmesser als Grundlage für gem. DIN 18920 einzuhaltende Abstände zu Fundamenten, Leitungsgräben etc., die geschätzte Wuchshöhe, die Vitalität (Lebenstüchtigkeit), die Schadstufe als eine Art Gesamtbewertung, der Schutzstatus gem. Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg und abschließend gravierende Schäden und Mängel sowie sonstige Auffälligkeiten als kurze Anmerkung aufgenommen. Die erhobenen Daten sind zum einen teilweise in Plan Nr. 1 in den Textblöcken zu jedem Baum zusammengefaßt oder grafisch dargestellt, zum anderen vollständig in der Liste unter Pkt. 4 wiedergegeben.

Der Stammumfang wurde i. d. R. mit dem Maßband bestimmt. In einigen Fällen konnte jedoch der Umfang aufgrund von Unzugänglichkeit oder dichtem Fremdbewuchs nur geschätzt werden. Sofern sich der Kronenansatz des aufzunehmenden Baumes unterhalb von 1 m Höhe über dem Erdboden befand, ist der Stammumfang gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unmittelbar unterhalb desselben gemessen worden. Mehrere Angaben zum Stammumfang bedeuten Mehrstämmigkeit. Als mehrstämmig gilt ein Baum, wenn sich zwei oder mehr Stämme unterhalb einer Höhe von 0,5 m über dem Erdboden entwickelt haben (FLL 2020).

Die Kronenprojektionsflächen ist in Plan 1 abweichend von in der Vergangenheit erstellten Baumkatastern weit überwiegend nur schematisch kreisrund dargestellt worden. Ein erheblicher Teil der erfaßten Bäume ist im Rahmen der Errichtung des Zentralkrankenhauses für eine Fällung vorgesehen, sodaß der höhere Aufwand für eine realistischere Darstellung als nicht gerechtfertigt eingestuft wurde. Auf den übrigen Standorten, häufig auf steilen Böschungen mit dichtem Unterholz, war ein Ausmessen der Kronenradien oft schlicht nicht möglich. Hier ist der Kronendurchmesser meist nur nach Augenmaß geschätzt worden.

Zur Identifizierung relevanter Schäden und Mängel wurden Baumumfeld, Stammfuß, Stamm und Krone jedes erfaßten Baumes vor Ort einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme im Sinne der Baumkontrollrichtlinien der FLL (2020) unterzogen. Auf eine detaillierte Wiedergabe der dabei festgestellten Schäden und Mängel wird hier allerdings verzichtet, da sie überwiegend keine planerische Relevanz besitzen. Besondere Schäden und Auffälligkeiten, die dagegen Hinweise auf die – auch ästhetische – Qualität oder die Reststandzeit des jeweiligen Gehölzes geben können, wurden als Anmerkung in der Liste unter Pkt. 4 festgehalten.

Für eine qualitative Bewertung des einzelnen Baumes wurden die Vitalität in Anlehnung an ROLOFF (2001), welche anhand der Belaubungs- und Verzweigungsdichte die Lebenstüchtigkeit und somit wesentlich die Zukunftsträchtigkeit des Baumes bestimmt, sowie die Schadstufe aufgenommen, die neben der reinen Vitalität auch das Vorhandensein von Fäulen (Holzabbau durch einen Pilz), Rindenverletzungen, Rissen und anderen mechanischen Schäden, welche Einfluß auf die Stand- und Bruchsicherheit des Baumes haben können, berücksichtigt. Eine Erläuterung der einzelnen Stufen findet sich in Tab. 1 umseitig.

Der Schutzstatus eines Gehölzes im Rahmen der Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg, Stand 1. Juni 2004, bestimmt sich nach Größe, Art und Standort. Gemäß § 3 Abs. 1 Baumschutzsatzung sind Laubbäume mit einem Stammumfang von mehr als 80 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie Nadelbäume mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden geschützt. Bäume sind auch dann geschützt, wenn der Kronenansatz unterhalb von 1 m Höhe liegt und der Stammumfang unmittelbar unter dem Ansatz die genannten Werte überschreitet. Nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 3 Baumschutzsatzung Obstbäume mit Ausnahme von Eßkastanien und Walnußbäumen. Ebenfalls nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 9 Baumschutzsatzung Bäume in Knicks. Ebenfalls einen gewissen Schutz bietet die Festsetzung eines Baumstandortes in einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan.

Für den flächigen Baumbestand wurden schließlich das Arteninventar sowie Angaben zum Intervall der Stammumfänge aufgenommen. Die Beschreibung des einzigen Bestandes findet sich im Anschluß an die Liste der Gehölzdaten unter Pkt. 4.

Tab. 1: Vitalität und Schadstufe

Stufe	Vitalität	Schadstufe		
				Schädigungsgrad in % (Anhaltswert)
0	Explorationsphase. Dichte Krone. Haupt- und Seitenachsen der Äste bestehen weit überwiegend aus Langtrieben.	gesund bis leicht geschädigt	keine oder nur oberflächliche Wunden oder Faulstellen mit geringer räumlicher Ausdehnung. Vitalitätsstufe 0.	0-10
1	Degenerationsphase. Dichte Krone im Inneren. Der Kronenmantel verlichtet durch zunehmende Ausbildung von Kurztrieben in den Seitenachsen.	geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 20 %, kleine eingefaltete Wunden, flache, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 1.	11-25
2	Stagnationsphase. Krone verlichtet im Inneren. Überwiegend Ausbildung von Kurztrieben im Kronenmantel. Kaum noch Höhenwachstum.	stark geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 40 %, tief eingefaltete Wunden, tiefe, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 2.	26-60
3	Resignationsphase. Nur noch Kurztriebe. Absterben der Haupttriebachsen. Krone zerfällt zunehmend in mehrere separate Unterkronen. Vermehrte Totholzbildung.	sehr stark geschädigt	z.B. Rindenverlust über 40 %, große, sehr tiefe Faulstellen. Vitalitätsstufe 3.	61-89
4	Absterbend oder tot.	absterbend oder tot	z.B. (annähernd) vollständiger Rindenverlust oder weitgehend abgestorbene Krone. Vitalitätsstufe 4.	90-100

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt wurden im Bearbeitungsgebiet sowie auf angrenzenden Flurstücken im Zuge der Bestandsaufnahme vor Ort zwischen dem 20. Mai. und dem 28. Juli 2025 567 Bäume, 546 Laubbäume und 21 Nadelbäume, sowie ein einzelner flächiger Baumbestand erfaßt.

Von den 567 Bäumen wurden 95 Jungbäume den Festsetzungen des B-Plans Nr. 305 zugeordnet. Keines dieser Gehölze erreicht aktuell einen Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden von mehr als 80 cm. Von den restlichen 472 Bäumen fallen 439, 418 Laubbäume und sämtliche 21 Nadelbäume, unter die Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg. Bei den 33 nicht geschützten Bäumen handelt es sich überwiegend um Überhälter auf Knickwällen. Rund ein Dutzend Bäume erreicht aktuell den Mindeststammumfang der Baumschutzsatzung nicht.

Die Gehölze im Bearbeitungsgebiet wurden insgesamt 47 verschiedenen Arten und zusätzlich zwei Sorten zugeordnet. Die Art einer Birne konnte nicht näher bestimmt werden. Des Weiteren konnte auch die Spezies einer Reihe abgestorbener oder absterbender Ulen nicht mehr eindeutig bestimmt werden. Häufigste Art ist mit 87 Exemplaren die Schwedische Mehlbeere (*Sorbus intermedia*). Sie ist allerdings ausschließlich als Bepflanzung im Gewerbegebiet am Marie-Curie-Ring sowie in einer Baumreihe im Norden des Bearbeitungsgebiets zu finden. Mit 57 Exemplaren folgt die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) über das gesamte Gebiet verteilt sowie mit 56 Exemplaren der Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), mit einer Konzentration auf einem Lärmschutzwall auf der Nordseite der Osttangente. Zitter-Pappel (*Populus tremula*) mit 44 Exemplaren und Feld-Ulme (*Ulmus minor*) mit 38 Exemplaren sind ebenfalls vorrangig auf dem Lärmschutzwall zu finden. Die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) mit 27 Exemplaren ist weit überwiegend an einem Bachlauf innerhalb der ehemaligen Kleingartenkolonien zu finden. Die übrigen Arten verteilen sich über das gesamte Bearbeitungsgebiet. Hervorzuheben ist noch die hohe Anzahl nichtheimischer Arten in geringer Häufigkeit innerhalb der Kleingartenflächen, was letztlich zu der insgesamt sehr hohen Artenzahl im Gesamtgebiet führt.

Tab. 2: Arteninventar des Bearbeitungsgebiets, sortiert nach botanischen Namen.

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Korea-Tanne	<i>Abies koreana</i>	1
Nordmanns Tanne	<i>Abies nordmanniana</i>	5
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	51
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	56
Kugel-Ahorn	<i>Acer platanoides</i> „Globosum“	4
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	18
Berg-Ahorn, rotlaubige Sorte	<i>Acer pseudoplatanus</i> „Atropurpurea“	2
Gewöhnliche Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	3
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	27
Araukarie, Andentanne	<i>Araucaria araucana</i>	1
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	12
Gewöhnliche Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	2

weiter auf der nächsten Seite

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Gewöhnlicher Trompetenbaum	<i>Catalpa bignonioides</i>	1
Lawsons Scheinzypresse	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	2
Erbsenfrüchtige Scheinzypresse	<i>Chamaecyparis pisifera</i>	1
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	7
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	3
Echte Walnuß	<i>Juglans regia</i>	1
Garten-Magnolie	<i>Magnolia × soulangiana</i>	1
Gewöhnliche Fichte	<i>Picea abies</i>	3
Omorika-Fichte	<i>Picea omorika</i>	2
Sitka-Fichte	<i>Picea sitchensis</i>	5
Berliner Lorbeer-Pappel	<i>Populus × berolinensis</i>	1
Kanadische Hybrid-Pappel	<i>Populus × canadensis</i>	12
Säulen-Pappel	<i>Populus nigra „Italica“</i>	2
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	44
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	5
Kirsch-Pflaume, Mirabelle	<i>Prunus cerasifera</i>	12
Gewöhnliche Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	1
Japanische Blüten-Kirsche	<i>Prunus serrulata</i>	1
Birne	<i>Pyrus spec.</i>	1
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	4
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	57
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	10
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	21
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	16
Korkenzieher-Weide	<i>Salix matsudana „Tortuosa“</i>	1
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	1
Echte Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	2
Gewöhnliche Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	4
Aschgraue Mehlbeere	<i>Sorbus incana</i>	9
Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i>	87
Riesen-Lebensbaum	<i>Thuja plicata</i>	1
Holländische Linde	<i>Tilia × vulgaris</i>	1
vermtl. Holländische Ulme	<i>Ulmus cf. × hollandica</i>	2
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	2
Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	38
Ulme	<i>Ulmus spec.</i>	16

Tab. 3: Arteninventar des Bearbeitungsgebiets, sortiert nach Häufigkeit.

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i>	87
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	57
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	56
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	51
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	44
Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	38
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	27
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	21
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	18
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	16
Ulme	<i>Ulmus spec.</i>	16
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	12
Kanadische Hybrid-Pappel	<i>Populus × canadensis</i>	12
Kirsch-Pflaume, Mirabelle	<i>Prunus cerasifera</i>	12
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	10
Aschgraue Mehlbeere	<i>Sorbus incana</i>	9
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	7
Nordmanns Tanne	<i>Abies nordmanniana</i>	5
Sitka-Fichte	<i>Picea sitchensis</i>	5
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	5
Kugel-Ahorn	<i>Acer platanoides</i> „Globosum“	4
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	4
Gewöhnliche Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	4
Gewöhnliche Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	3
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	3
Gewöhnliche Fichte	<i>Picea abies</i>	3
Berg-Ahorn, rotlaubige Sorte	<i>Acer pseudoplatanus</i> „Atropurpurea“	2
Gewöhnliche Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	2
Lawsons Scheinzypresse	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	2
Omorika-Fichte	<i>Picea omorika</i>	2
Säulen-Pappel	<i>Populus nigra</i> „Italica“	2
Echte Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	2
vermtl. Holländische Ulme	<i>Ulmus cf. × hollandica</i>	2
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	2

weiter auf der nächsten Seite

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Araukarie, Andentanne	<i>Araucaria araucana</i>	1
Korea-Tanne	<i>Abies koreana</i>	1
Gewöhnlicher Trompetenbaum	<i>Catalpa bignonioides</i>	1
Erbsenfrüchtige Scheinzy- presse	<i>Chamaecyparis pisifera</i>	1
Echte Walnuß	<i>Juglans regia</i>	1
Garten-Magnolie	<i>Magnolia × soulangiana</i>	1
Berliner Lorbeer-Pappel	<i>Populus × berlinensis</i>	1
Gewöhnliche Traubenkir- sche	<i>Prunus padus</i>	1
Japanische Blüten-Kirsche	<i>Prunus serrulata</i>	1
Birne	<i>Pyrus spec.</i>	1
Korkenzieher-Weide	<i>Salix matsudana „Tortuosa“</i>	1
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	1
Riesen-Lebensbaum	<i>Thuja plicata</i>	1
Holländische Linde	<i>Tilia × vulgaris</i>	1

Das Standalter der Bäume im Bearbeitungsgebiet ist überwiegend nur gering. Die Pflanzung der Bäume im Gewerbegebiet am Marie-Curie-Ring ist zwischen 2010 und 2024 anzusetzen. Die Bäume im Randbereich der Osttangente sind, ausgehend von der Fertigstellung des Straßenabschnitts, westlich der Eckernförder Landstraße 1992 und östlich der Eckernförder Landstraße 2001 gepflanzt worden, weisen also Standalter von 33 und 24 Jahren auf. Für die ehemaligen Kleingartenflächen werden maximale Standalter einzelner Großbäume wie die Stiel-Eiche Nr. 187, der Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) Nr. 207, die Trauben-Eichen (*Q. petraea*) Nr. 245 und Nr. 246, die Gewöhnliche Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*) Nr. 247 und die Gewöhnlichen Eschen (*Fraxinus excelsior*) Nr. 295 und Nr. 296 auf 50 bis 70 Jahre geschätzt. Die Masse der Bäume innerhalb der Kleingartenkolonien wird mit Standzeiten von 30-40 jedoch als deutlich jünger eingeschätzt. Die sehr schnellwüchsigen Kanadische Hybrid-Pappel (*Populus × canadensis*) können die z. T. mächtigen Ausmaße der Bäume Nr. 535-537, 542-544, und 551 im Südosten des Gebiets durchaus in 60-70 Jahren erreichen. Als älteste Bäume im Gebiet werden die z. T. sehr dicken Schwedischen Mehlbeeren der bereits erwähnten Baumreihe im Norden zwischen Nr. 315 und Nr. 356 mit rund 80 Standjahren angenommen.

Bezüglich Schäden und Mängeln ist das Gros der Bäume des Bearbeitungsgebiets mit der Schadstufe 1 und seltener der Schadstufe 0 unauffällig. Von den stärker geschädigten Bäumen, mit den Schadstufen 2-4 sind im wesentlichen drei Gruppen hervorzuheben. Da ist zuerst der schlechte Zustand, beruhend auf Vitalitätsmängeln, eines großen Teiles der jüngeren Pflanzungen im Umfeld des Marie-Curie-Rings zu nennen. Als ursächlich können Standortmängel (zu kleine Baumscheiben, Bodenverdichtungen) sowie Pflegemängel (fehlende Wässerung, Nährstoffmangel) angenommen werden. Weiterhin auffällig ist die hohe Anzahl sehr stark geschädigter Schwarz-Erlen entlang des westlichen Teiles des Fließgewässers

innerhalb der Kleingartenkolonien. Auch hier sind Vitalitätsmängel – zweifellos krankheitsbedingt – der Grund der Einstufung. Ob hier u. U. ein Befall durch eine *Phytophthora*-Art (pilzähnlicher Organismus) vorliegt, konnte im Rahmen des Baumkatasters nicht ermittelt werden. Schließlich ist die hohe Zahl der stark geschädigten, z. T. bereits abgestorbenen Ulmen (*Ulmus spp.*) zu nennen, nach der Verteilung der Gattung im Bearbeitungsgebiet vor allem auf dem Lärmschutzwall an der Osttangente, die auf die im Bestand immer noch grassierende Holländische Ulmenkrankheit (meist letal, seltener chronisch verlaufende Pilzerkrankung) zurückzuführen ist. Fäulen spielen bei der der Einordnung in höhere Schadstufen im Bearbeitungsgebiet nur eine geringe Rolle. Die Masse der Bäume ist schlicht nicht alt genug, um bereits tiefere Einfaltungen hervorgebracht zu haben.

Als höherwertiger Baum wurden im Bearbeitungsgebiet lediglich neun Gehölze aufgrund ihrer Größe und in der Folge ihrer landschaftsbildprägenden Funktion eingestuft. Es handelt sich um die bereits genannten Nr. 187 und Nr. 207 innerhalb der ehemaligen Kleingartenkolonien sowie die Nr. 535-537, 542-544 und 551 im Südosten.

Auf das Aussprechen von Empfehlungen zur Fällung einzelner Bäume innerhalb des Bearbeitungsgebiets wurde im vorliegenden Kataster verzichtet. Ein erheblicher Teil der erfaßten Gehölze insbesondere innerhalb der Kleingartenflächen ist ohnehin zur Fällung vorgesehen und der Lärmschutzwall auf der Nordseite der Osttangente bedürfte eher einer vollständigen Bestandspflege.

Strukturen, die u. U. eine Bedeutung als Unterschlupf für streng geschützte Tierarten, insbesondere Fledermäuse sowie höhlenbrütende Vögel, haben können, wurden nur in geringer Menge an insgesamt 17 Bäumen, festgestellt. Es handelt sich überwiegend um kleinere Höhlungen oder die abblätternde bzw. abstehende Rinde abgängiger Ulmen. Als Grund für das weitgehende Fehlen derartiger Versteckmöglichkeiten wird im wesentlichen das geringe Alter der meisten Bäume – größere Hohlräume benötigen meist Jahrzehnte für ihre Entwicklung – angesehen. Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß eine ganze Reihe von Bäumen, insbesondere die großen Pappeln Nr. 535-537, 542-544 und 551 nördlich der Osttangente, wegen Unzugänglichkeit nur aus größerer Entfernung besichtigt werden konnte, so daß hier relevante Strukturen möglicherweise unbemerkt geblieben sind.

4. Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Baumbeständen

Die nachstehende Liste enthält Gehölzdaten und erläuternde Anmerkungen zu sämtlichen 567 erfaßten Bäumen sowie im Anschluß zu dem einzelnen flächigen Baumbestand.




Es bedeutet

BH	Baumhöhe
KrØ	Kronendurchmesser
n. b.	nicht bewertbar
SSt	Schadstufe
StU	Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden bzw. ggf. unterhalb des niedrigeren Kronenansatzes
Vit	Vitalitätsstufe
*	Stammumfang geschätzt

Objekte des TBZ-Baumkatasters:

- EL = Eckernförder Landstraße
- LO = Lise-Meitner-Str./Ost-Tangente
- MC = Marie-Curie-Ring
- PW = Peelwatt

Farbcode in der Spalte „Baum-Nr.“

	Baum geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg
	höherwertiger Baum, geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg
	im B-Plan Nr. 305 festgesetzter Baumstandort

einfache Unterstreichung = Baumstandort über Luftbild verortet

doppelte Unterstreichung = Baumstandort im Luftbild nicht vorhanden oder nicht erkennbar

Farbcode in der Zeile „Anmerkung“

	Baum mit artenschutzrechtlich u. U. relevanten Strukturen
---	---

Baum Nr.	Baumart, deutsch/botanisch	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					

<u>1</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	36 cm	6 m	3 m	0	0
-						
<u>2</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	32 cm	5 m	3 m	0	0
-						
<u>3</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	32 cm	5 m	3 m	0	0
Einzelne Kahlstellen in der unteren Kronenhälfte.						
<u>4</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	40 cm	6 m	3 m	0	1
Rindenverletzung am Stammfuß (Mähschaden)						
<u>5</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	27 cm	6 m	2,5 m	1	1
Einzelne Kahlstellen in der oberen Kronenhälfte, aber guter Frühjahrsaustrieb.						
<u>6</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	33 cm	6 m	3 m	0-1	0-1
-						
<u>7</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	29 cm	6 m	3 m	0-1	0-1
TBZ MC 80						
<u>8</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	26 cm	5 m	3 m	0-1	0-1
TBZ MC 70						
<u>9</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	25 cm	5 m	3 m	1-2	1-2
TBZ MC 60 Vermehrt Kahlstellen in der gesamten Krone, aber guter Frühjahrsaustrieb.						
<u>10</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	5 m	2,5 m	1	1
-						
<u>11</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	5 m	2 m	1	1
-						
<u>12</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	5 m	2 m	1	1
-						

<u>13</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	18 cm	5 m	2 m	1	1
-						
<u>14</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	18 cm	6 m	2 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen in der oberen Kronenhälfte.						
<u>15</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	14 cm	5 m	1 m	1	1
-						
<u>16</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	15 cm	5 m	1 m	1	1
-						
<u>17</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	5 m	1,5 m	0-1	0-1
-						
<u>18</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	5 m	1,5 m	0-1	0-1
-						
<u>19</u>	Echte Mehlbeere, <i>Sorbus aria</i>	14 cm	5 m	1 m	2	2
Ver mehrt Kahlstellen in der gesamten Krone, sehr schwacher Frühjahrsaustrieb.						
<u>20</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	15 cm	5 m	1 m	1	1
-						
<u>21</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	15 cm	5 m	1,5 m	1	1
-						
<u>22</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	18 cm	5 m	2 m	0-1	0-1
-						
<u>23</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	16 cm	5 m	1 m	1	1
-						
<u>24</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	27 cm	4 m	3 m	1-2	1-2
TBZ MC 50 Einzelne Kahlstellen im Wipfel, aber guter Frühjahrsaustrieb.						

<u>25</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	24 cm	5 m	3 m	2	2
TBZ MC 40 Ursprünglicher Leittrieb abgestorben. Kahlstellen und lückige Beastung in der oberen Kronenhälfte. Treibt in der unteren Kronenhälfte aber stark durch.						
<u>26</u>	Gewöhnliche Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	20 cm	6 m	1,5 m	1	1
-						
<u>27</u>	Gewöhnliche Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	19 cm	5 m	1,5 m	1	1
-						
<u>28</u>	Gewöhnliche Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	18 cm	5 m	1 m	1	1
-						
<u>29</u>	Gewöhnliche Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	19 cm	6 m	1,5 m	1	1
-						
<u>30</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	4 m	1,5 m	1	1
-						
<u>31</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	17 cm	4 m	1,5 m	1	1
-						
<u>32</u>	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	27cm	5 m	3 m	2	2
TBZ MC 30 Wipfel verkahlt. Schwacher Frühjahrsaustrieb in der gesamten Krone.						
<u>33</u>	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	22 cm	4 m	2,5 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt mit Ausnahme des Wipfels, mäßiger Frühjahrsaustrieb.						
<u>34</u>	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	19 cm	4 m	2,5 m	2	2
Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt bis in den Wipfel, schwacher Frühjahrsaustrieb.						
<u>35</u>	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	21 cm	5 m	2,5 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt mit Ausnahme des Wipfels, mäßiger Frühjahrsaustrieb.						
<u>36</u>	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	19 cm	5 m	2 m	2-3	2-3
Verkahlt in gesamter Krone mit Ausnahme des Wipfels, schwacher Frühjahrsaustrieb.						
<u>37</u>	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	20 cm	4 m	2,5 m	2	2
Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt bis in den Wipfel, schwacher Frühjahrsaustrieb.						

38	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	22 cm	5 m	2 m	2	2
Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt bis in den Wipfel.						
39	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	24 cm	5 m	2 m	3	3
Ursprüngliche Krone weitgehend abgestorben. Entwickelt Sekundärkrone bis in ca. 2,5 m Höhe.						
40	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m 25 cm	5 m	1,5 m	3	3
Ursprüngliche Krone abgestorben. Entwickelt Sekundärkrone bis in ca. 1,3 m Höhe.						
41	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,2 m 25 cm	3 m	1,5 m	3	3
Ursprüngliche Krone abgestorben. Entwickelt Sekundärkrone bis in ca. 1,0 m Höhe.						
42	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,3 m 23 cm	4 m	1 m	3	3
Ursprüngliche Krone abgestorben. Entwickelt Sekundärkrone bis in ca. 1,2 m Höhe.						
43	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	36 cm	6 m	4 m	1	1
-						
44	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	36 cm	6 m	3 m	1	1
-						
45	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	29 cm	5 m	3 m	1-2	1-2
TBZ MC 20 Kleine, flache Höhlung im Stamm in ca. 0,8 m Höhe. Größere Kahlstellen in der unteren Kronenhälfte, aber mäßiger-guter Frühjahrsaustrieb in der übrigen Krone.						
46	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	20 cm	4 m	1,5 m	2-3	2-3
Große Teile der Krone abgestorben, schwacher Frühjahrsaustrieb.						
47	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	20 cm	4 m	3 m	2	2
Vermehrt Kahlstellen in der gesamten Krone mit Ausnahme des Wipfels, überwiegend schwacher Frühjahrsaustrieb.						
48	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	20 cm	4 m	2,5 m	2-3	2-3
Krone verkahlt bis in den Wipfel hinein, schwacher Frühjahrsaustrieb.						
49	Aschgraue Mehlbeere, <i>Sorbus incana</i>	20 cm	4 m	2 m	2	2
Vermehrt Kahlstellen in der gesamten Krone.						

50	Echte Mehlbeere, <i>Sorbus aria</i>	19 cm	4 m	1,5 m	0	0
TBZ MC 10						
51	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	16 cm	5 m	1 m	1	1
-						
52	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	16 cm	5 m	1,5 m	1	1
-						
53	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	18 cm	5 m	2 m	1	1
-						
54	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	23 cm	5 m	3 m	2-3	2-3
TBZ MC 100 Ursprünglicher Leittrieb abgestorben. Vermehrt Kahlstellen in gesamter Krone, schwacher Frühjahrsaustrieb.						
55	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	25 cm	5 m	3 m	2	2
Ursprünglicher Leittrieb abgestorben. Kahlstellen über gesamte Krone verteilt, schwacher Frühjahrsaustrieb im Wipfel.						
56	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	26 cm	5 m	3 m	2-3	2-3
Wipfel abgestorben, aber guter Frühjahrsaustrieb in der Krone darunter.						
57	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	26 cm	5 m	3 m	2	2
TBZ MC 90 Kleine Kahlstellen in gesamter Krone bis in den Wipfel hinein, schwacher Frühjahrsaustrieb im Wipfel.						
58	Kugel-Ahorn, <i>Acer platanoides</i> „Globosum“	17 cm	3 m	1,5 m	2	2
Vermehrt abgestorbene Triebspitzen im Wipfel.						
59	Kugel-Ahorn, <i>Acer platanoides</i> „Globosum“	18 cm	3 m	1,5 m	2	2
Vermehrt abgestorbene Triebspitzen im Wipfel.						
60	Kugel-Ahorn, <i>Acer platanoides</i> „Globosum“	15 cm	3 m	1,5 m	3	3
Die Krone ist rund zur Hälfte abgestorben.						
61	Kugel-Ahorn, <i>Acer platanoides</i> „Globosum“	17 cm	3 m	1,5 m	3	3
Die Krone ist zu rund 40 % abgestorben.						

62	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	117 cm	14 m	8 m	1	1
	TBZ EL 805					
63	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	22 cm	5 m	2 m	3	3
	Krone größtenteils abgestorben.					
64	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	23 cm	5 m	2 m	3	3
	Krone größtenteils abgestorben.					
65	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	33 cm	6 m	3 m	1	1
	-					
66	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	30 cm	6 m	3 m	1	1
	-					
67	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	72 cm	9 m	7 m	1	1
	-					
68	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	64 cm	9 m	7 m	1	1
	-					
69	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	60 cm	10 m	6 m	1	1
	-					
70	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	79 cm	10 m	8 m	1	1
	-					
71	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	60 cm	7 m	6 m	1	1
	-					
72	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	64 cm	8 m	6 m	1	1
	-					
73	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	73 cm	9 m	7 m	1	1
	-					
74	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	80 cm	8 m	8 m	0-1	0-1
	-					
75	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	in 0,6 m 76 cm	8 m	7 m	1	1
	-					

76	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	62 cm	7 m	6 m	0-1	0-1
	-					
77	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	27 cm	5 m	3 m	2-3	2-3
	Wipfel abgestorben, guter Fröhjahrsaustrieb in der übrigen Krone.					
78	Birne, <i>Pyrus spec.</i>	24 cm	5 m	2 m	2	2
	Vereinzelt Kahlstellen in gesamter Krone, schwacher Fröhjahrsaustrieb.					
79	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	23 cm	4 m	2,5 m	1-2	1-2
	Kleine Kahlstellen in der gesamten Krone bis in den Wipfel hinein, aber Fröhjahrsaustrieb in Krone darunter überwiegend gut.					
80	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	24 cm	5 m	3 m	1-2	1-2
	Kleine Kahlstellen in der gesamten Krone bis in den Wipfel hinein, aber Fröhjahrsaustrieb in Krone darunter überwiegend gut.					
81	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	25 cm	5 m	3 m	1-2	1-2
	Kleine Kahlstellen in der gesamten Krone bis in den Wipfel hinein, aber Fröhjahrsaustrieb in Krone darunter überwiegend gut.					
82	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	70 cm	7 m	9 m	1	1
	-					
83	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	58 cm	8 m	7 m	1	1
	-					
84	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	65 cm	9 m	8 m	1	1
	-					
85	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	52 cm	7 m	6 m	1	1
	-					
86	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	47 cm	6 m	5 m	1	1
	-					
87	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	32 cm	5 m	4 m	1	1
	-					
88	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	31 cm	6 m	4 m	1	1
	-					
89	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	52 cm	6 m	5 m	1	1
	-					

90	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	52 cm	7 m	6 m	1	1
	-					
91	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	51 cm	8 m	6 m	1	1
	-					
92	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	53 cm	7 m	5 m	1	1
	-					
93	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	36 cm	4 m	4 m	1	1
	-					
94	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	46 cm	7 m	5 m	1	1
	-					
95	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	55 cm*	7 m	6 m	1	1
	-					
96	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m *40, *40, *30 cm	6 m	5 m	0	0
	-					
97	Gewöhnliche Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	165 cm	12 m	11 m	2-3	2-3
	TBZ LO 10 Überhälter auf Knickwall. Verkahit bzw. welkt im Wipfel bis in den Grobastbereich (Ast mit Durchmesser über 5 cm bis 10 cm). Möglicherweise Befall durch <i>Verticillium</i> (Pilz, welcher die Leitungsbahnen verstopft).					
98	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	in 0,8 m 107 cm	10 m	7 m	0	0
	TBZ LO B 20 Überhälter auf Knickwall.					
99	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,5 *85 cm	9 m	6 m	1	1
	TBZ LO B 20 Überhälter auf Knickwall.					
100	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	135 cm	14 m	13 m	1	1
	TBZ LO B 20 Überhälter auf Knickwall.					
101	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	114, 70 cm	11 m	8 m	2	2
	Insbesondere, der dünnere, nördliche Stamm verkahit stark im Wipfel.					

102	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	79 cm	10 m	8 m	4	4
	Abgestorben.					
103	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	118 cm	15 m	12 m	1	1
	-					
104	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	99 cm	11 m	10 m	2	2
	Gesamte Krone nur sehr schütter belaubt.					
105	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	103 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
106	Gewöhnliche Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	81 cm	12 m	7 m	1	1
	-					
107	Trauben-Eiche, <i>Quercus petraea</i>	173 cm	13 m	14 m	1	1
	-					
108	Trauben-Eiche, <i>Quercus petraea</i>	120 cm	15 m	12 m	1	1
	-					
109	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	85 cm	13 m	9 m	1	1
	TBZ EL 1065					
110	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	117 cm	15 m	8 m	1	1
	TBZ EL 1060					
111	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	132 cm	12 m	12 m	0	0
	TBZ EL 1050					
112	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	106 cm	13 m	10 m	1	1
	TBZ EL 1040					
113	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	138 cm	14 m	10 m	1	1
	TBZ EL 1030					
114	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	112 cm	12 m	13 m	1	1
	TBZ EL 1010					
115	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	140 cm	14 m	13 m	1	1
	TBZ EL 1000					

116	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	95 cm	10 m	8 m	1	1
	TBZ EL 960					
117	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	105 cm	10 m	10 m	0	0
	TBZ EL 950					
118	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	46 cm	7 m	5 m	1	1
	TBZ EL 940					
119	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	122 cm	11 m	10 m	0	0
	TBZ EL 930					
120	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	in 0,9 m 117 cm	10 m	10 m	1	1
	TBZ EL 920					
121	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,8 m 95 cm	8 m	8 m	1-2	1-2
	Kronenmantel (äußerer Teil der Krone) beginnt, sich in einzelne Büschel aufzulösen.					
122	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	in 0,4 m 81 cm	8 m	9 m	1	1
	TBZ EL 912					
123	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	84 cm	10 m	10 m	1	1
	TBZ EL 914					
124	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	100 cm	10 m	9 m	1	1
	TBZ EL 916					
125	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	135 cm	20 m	11 m	1	1
	TBZ EL 980					
126	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	155 cm	14 m	15 m	1	1
	TBZ EL 970					
127	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,5 m 84 cm	10 m	8 m	1	1
	-					
128	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m 98 cm	11 m	9 m	1	1
	-					
129	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	126 cm	15 m	13 m	1	1
	-					

130	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,5 m *90, *70, *60 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
131	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	131 cm	15 m	10 m	0	0
	-					
132	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m 99, 91 cm, in 0,8 m 54 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
133	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	114 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
134	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m *140 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
135	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	in 0,4 m 111 cm	15 m	12 m	1	1
	-					
136	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m 155 cm	14 m	12 m	1	1
	-					
137	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	99 cm	12 m	9 m	1	2
	-					
138	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	108, 80, *80, 56 cm	15 m	11 m	1	1
	-					
139	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	122 cm	16 m	12 m	1	1
	-					
140	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,8 m 124 cm	16 m	6 m	1	1
	Gemeinsame Krone mit Baum Nr. 141.					
141	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	101 cm	15 m	6 m	1	1
	Gemeinsame Krone mit Baum Nr. 140.					
142	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	91, 48 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
143	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	136 cm	15 m	9 m	1	1
	-					

144	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	98, 82 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
145	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,4 m 145 cm	13 m	9 m	1	1
	-					
146	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	96 cm	14 m	9 m	1	1
	-					
147	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,5 m 106 cm	11m	9 m	1	1
	-					
148	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,4 m *90 cm, 43 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
149	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	128 cm	14 m	13 m	1	1
	-					
150	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,4 m 136 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
151	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	101 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
152	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	127 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
153	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	*85, *80 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
154	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	105 cm	13 m	13 m	1	1
	-					
155	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	121 cm	14 m	12 m	1	1
	-					
156	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	114 cm	15 m	12 m	1	1
	-					
157	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,4 m 95 cm	13 m	8 m	1	1
	-					

158	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	123, 60 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
159	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	90 cm	13 m	9 m	1	1
	-					
160	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	*90 cm	12 m	6 m	1	1
	-					
161	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	132 cm	14 m	12 m	1	1
	-					
162	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	122 cm	14 m	12 m	1	1
	-					
163	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	103 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
164	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	*85, *70 cm	7 m	6 m	4	4
	Abgestorben. Abstehende/abblätternde Rinde in geringem Umfang kann Bedeutung insb. als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
165	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	105 cm	8 m	5 m	3	3
	Verkahlt stark in gesamter Krone. Rund 20 % der Krone sind vollständig abgestorben.					
166	Japanische Blüten-Kirsche, <i>Prunus serrulata</i>	87, 76 cm	7 m	6 m	2-3	2-3
	Exsudataustritt (Leckstellen) auf dem westlichen Stamm. Seine Krone (Nordhälfte des Baumes) zeigt sich nur noch sehr schütter belaubt.					
167	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	102 cm	10 m	7 m	2	3
	Der Baum bildet im Wipfel nur noch Kurztriebe aus. Im Stamm befindet sich in ca. 0,8 m Höhe eine Höhlung quer durch den Stamm mit zwei Öffnungen. Soweit erkennbar, setzt sich diese nicht nach oben fort.					
168	Garten-Magnolie, <i>Magnolia × soulangiana</i>	in 0,8 m 96 cm	7 m	5 m	2	2
	Der Baum bildet im Wipfel nur noch Kurztriebe aus. Ein zweiter, nördlicher Stamm ist in geringer Höhe abgebrochen.					
169	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	82 cm	10 m	9 m	1	1
	-					

170	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,4 m 84 cm	8 m	8 m	1	1
	-					
171	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	147, 138, 73 cm	12 m	14 m	1	3
	Tiefe, nach oben offenen Faulstelle im Stammfuß nach Ausbruch eines weiteren Stammes.					
172	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	*100, *90 cm	14 m	9 m	4	4
	Absterbend. Fast völlig kahl. Sehr eingeschränkte Reststandzeit.					
173	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	135 cm	12 m	12 m	1	2
	Nach oben offene Höhlung im Stamm in ca. 1,3 m Höhe.					
174	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	226 cm	16 m	12 m	1	1
	Ein großer Astausbruch mit stark rissiger Wunde auf der Ostseite der Krone. Die tieferen Risse können Bedeutung insb. als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
175	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	88 cm	12 m	11 m	1	2
	Nach oben offenen Höhlung im Stamm in ca. 1,5 m Höhe.					
176	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	127 cm	15 m	9 m	1	1
	-					
177	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	91 cm	15 m	8 m	1	1
	-					
178	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	116 cm	12 m	12 m	1	1
	-					
179	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	191 cm	15 m	12 m	2	2
	Zahlreiche abgestorbene Triebspitzen in der gesamten Krone.					
180	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	84 cm	11 m	9 m	1	1
	-					
181	Korb-Weide, <i>Salix viminalis</i>	91 cm	8 m	6 m	1	3
	Mehrere Höhlungen in eingefaulten oder ausgebrochenen Stämmen und Ästen bis ca. 1,3 m Höhe. Die Höhlen könne Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
182	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,8 m 105 cm	10 m	7 m	1	1
	-					
183	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	197 cm	10 m	10 m	1	1
	-					

184	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	129 cm	12 m	7 m	1	1
	-					
185	Gewöhnliche Fichte, <i>Picea abies</i>	*160 cm	19 m	10 m	0	0
	-					
186	Sitka-Fichte, <i>Picea sitchensis</i>	162 cm	21 m	8 m	2	2
	Sehr schütter benadelt bis unterhalb des Wipfels. Vermutlich Schädlingsbefall.					
187	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	in 0,7 m 250 cm	22 m	14 m	1	1
	Ortsbildprägender Großbaum, dessen Stamm sich in geringer Höhe gabelt.					
188	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	154 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
189	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*260 cm	13 m	8 m	0	3
	Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Der Stamm ist in ca. 2 m Höhe gekappt worden. Die Krone besteht aus Reiteraten (nachträglich gebildeter Ast) bis ca. 60 cm Umfang.					
190	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	in 0,7 m 100, 73 cm, 91 cm	14 m	6 m	1	3
	Tiefer eingefaltete Höhlung im Stammfuß nach Ausbruch weiterer Stämme.					
191	Gewöhnliche Fichte, <i>Picea abies</i>	171 cm	15 m	7 m	0	0
	-					
192	Erbsenfrüchtige Scheinzypresse, <i>Chamaecyparis pisifera</i>	108 cm	6 m	6 m	0	0
	Sorte aus der „Plumosa“-Gruppe					
193	Gewöhnliche Fichte, <i>Picea abies</i>	164 cm	13 m	10 m	0	0
	-					
194	Nordmanns Tanne, <i>Abies nordmanniana</i>	211 cm	17 m	10 m	0-1	0-1
	-					
195	Nordmanns Tanne, <i>Abies nordmanniana</i>	189 cm	17 m	8 m	0-1	0-1
196	Araukarie, Andentanne, <i>Araucaria araucana</i>	109 cm	10 m	6 m	0	0
	-					

197	Nordmanns Tanne, <i>Abies nordmanniana</i>	*200 cm	14 m	9 m	1	1
-						
198	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	161 cm	15 m	10 m	1	1
Kleine Höhlung auf der Südwestseite des Stammes in ca. 2,5 m Höhe. Die Tiefe der Höhlung ist vom Boden aus nicht erkennbar. Der Hohlraum kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
199	Gewöhnliche Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	135, 128 cm	10 m	9 m	1	1
-						
200	Säulen-Pappel, <i>Populus nigra</i> „Italica“	174 cm	20 m	4 m	1	1
-						
201	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	107 cm	13 m	6 m	1	1
-						
202	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	*85 cm	11 m	7 m	2	2
Verkahlt in der gesamten Krone.						
203	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	140, 78, 61 cm	15 m	10 m	1	1
-						
204	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*125 cm	15 m	7 m	1	1
-						
205	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	129 cm	15 m	8 m	1	1
-						
206	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,5 m 108 cm	9 m	6 m	1	1
-						
207	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	279 cm	21 m	12 m	1	1
Ortsbildprägender Großbaum. Der Stamm gabelt sich in geringer Höhe. Der Stammumfang ist über sämtliche dichtstehenden Stämme gemessen.						
208	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	156 cm	13 m	8 m	2	2
Kahlstellen im Wipfel. Große, nach oben offenen Höhlung auf der Südseite des Stammes in ca. 0,5 m Höhe.						
209	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	118 cm	13 m	8 m	1	1
-						
210	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	114 cm	12 m	10 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen im Wipfel.						

211	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	104 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
212	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	122 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
213	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	100 cm	10 m	7 m	1	1
	-					
214	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	113 cm	11 m	7 m	1	1
	-					
215	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	108 cm	12 m	10 m	1	2
	Mehrere größere, nach oben offene Höhlungen im Stamm bis in ca. 0,7 m Höhe.					
216	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	128 cm	12 m	6 m	1	2
	Große, nach oben offene Höhlung auf der Nordwestseite des Stammes in ca. 0,6 m Höhe.					
217	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	112 cm	14 m	8 m	1	2
	Große, nach oben offene Höhlung im Stammfuß. Weiterhin stammaufwärts eingefaulte Höhlung auf der Ostseite des Stammes in ca. 0,6 m Höhe. Diese kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
218	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	*180 cm	15 m	8 m	1	2
	Große, nach oben offene Höhlung auf der Südseite des Stammes in ca. 1,2 m Höhe.					
219	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	178 cm	18 m	11 m	1-2	1-2
	Kleine Kahlstellen insbesondere auf der Nordseite der Krone bis in den Wipfel.					
220	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	*220 cm	12 m	12 m	2-3	2-3
	Verkahlt im Wipfel bis in den Grobastbereich (Ast mit Durchmesser über 5 cm bis 10 cm) hinein.					
221	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	in 0,7 m 100 cm, 55 cm	11 m	8 m	1	1
	-					
222	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	104 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
223	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	117, 117 cm	18 m	12 m	1	1
	-					
224	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	in 0,7 m 96 cm	14 m	12 m	1	1
	-					

225	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	150 cm	16 m	12 m	1	1
-						
226	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	115, 54 cm	15 m	14 m	1	1
-						
227	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	133 cm	15 m	14 m	1	1
-						
228	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	126 cm	12 m	7 m	1	1
-						
229	Sitka-Fichte, <i>Picea sitchensis</i>	104 cm	11 m	6 m	4	4
Weitgehend abgestorben. Sehr eingeschränkte Reststandzeit.						
230	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	154 cm	12 m	9 m	1	1
-						
231	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	106, 93 cm	14 m	8 m	1	1
-						
232	Gewöhnliche Traubenkirsche, <i>Prunus padus</i>	in 0,5 m *170 cm	11 m	13 m	1	1
-						
233	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	110 cm	12m	10 m	1	1
-						
234	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	155 cm	12 m	10 m	1	1
-						
235	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	116 cm	13 m	10 m	1	1
-						
236	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	143 cm	12 m	12 m	1	1
-						
237	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	101 cm	11 m	7 m	1	1
-						
238	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	*90, *70, *70, *70, *60 cm	10 m	6 m	1	1
Überhälter auf Knickwall.						

239	Lawsons Scheinzypresse, <i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	165 cm	12 m	5 m	0	0
-						
240	Korea-Tanne, <i>Abies koreana</i>	111 cm	7 m	6 m	1	1
Krone verkahlt auf der Westseite, aber Wipfel zeigt sich noch vollständig benadelt.						
241	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	151 cm	10 m	11 m	1	1
-						
242	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*150 cm	15 m	11 m	2	2
Zahlreiche abgestorbenen Triebspitzen über die gesamte Krone verteilt. Vermutlich Befall durch das Eschen-triebsterben (häufig letal verlaufende Pilzkrankung im Kronenbereich).						
243	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	135 cm	11 m	10 m	1-2	1-2
Zahlreiche abgestorbenen Triebe bis in den Feinastbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm) in der östlichen Kronenhälfte.						
244	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	86 cm	7 m	7 m	4	4
Krone verkahlt stark. Rinde am Stamm stirbt großflächig ab. Darunter Rhizomorphen (wurzelförmiges Pilzgewebe) eines Hallimaschs (<i>Armillaria spec.</i> , holzerstörender Pilz). Sehr eingeschränkte Reststandzeit.						
245	Trauben-Eiche, <i>Quercus petraea</i>	124 cm	14 m	11 m	1	1
-						
246	Trauben-Eiche, <i>Quercus petraea</i>	144 cm	13 m	12 m	1	1
-						
247	Gewöhnliche Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	152 cm	11 m	9 m	1	1
-						
248	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	93 cm	15 m	5 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						
249	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	85 cm	14 m	5 m	3	3
Der ursprünglich Kronenmantel (äußerer Teil der Krone) ist abgestorben. Die Krone besteht aktuell überwiegend aus Reiteraten (nachträglich gebildete Äste).						
250	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	97 cm	14 m	6 m	1-2	1-2
Kleine Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						
251	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	90 cm	15 m	6 m	2-3	2-3
Große Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						
252	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	99 cm	14 m	7 m	2	2
Kleine Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						

253	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	84 cm	10 m	6 m	2	2
	Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.					
254	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	85 cm	11 m	6 m	1	1
	Kleine Kahlstellen in der unteren Kronenhälfte.					
255	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	116 cm	12 m	7 m	2	2
	Kleine Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.					
256	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	81 cm	11 m	6 m	4	4
	Krone größtenteils abgestorben. Sehr eingeschränkte Reststandzeit.					
257	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	in 0,7 m *90 cm	10 m	6 m	3	3
	Verkahlt stark bis in den Wipfel hinein.					
258	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*90 cm	12 m	6 m	2-3	2-3
	Verkahlt stark bis in den Wipfel hinein.					
259	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	143 cm	16 m	9 m	2-3	2-3
	Verkahlt stark bis in den Wipfel hinein.					
260	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*110 cm	14 m	8 m	3	3
	Verkahlt stark bis in den Wipfel hinein.					
261	Echte Walnuß, <i>Juglans regia</i>	93 cm	11 m	9 m	1	1
	-					
262	Nordmanns Tanne, <i>Abies nordmanniana</i>	155 cm	16 m	10 m	0	0
	-					
263	Nordmanns Tanne, <i>Abies nordmanniana</i>	206 cm	19 m	9 m	0	0
	-					
264	Omorika-Fichte, <i>Picea omorika</i>	119 cm	14 m	5 m	0	0
	-					
265	Sitka-Fichte, <i>Picea sitchensis</i>	122 cm	15 m	6 m	1	1
	Verkahlt stark in der unteren Kronenhälfte. Vermutlich Schädlingsbefall.					
266	Sitka-Fichte, <i>Picea sitchensis</i>	114 cm	15 m	6 m	4	4
	Gekippt, lehnt an Nr. 267. Baum somit nicht mehr verkehrssicher. Krone bis auf obersten Meter kahl.					

267	Sitka-Fichte, <i>Picea sitchensis</i>	111 cm	15 m	5 m	1	1
Verkahlt in den unteren drei Vierteln der Krone. Vermutlich Schädlingsbefall.						
268	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*110 cm	9 m	7 m	3	3
Große Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						
269	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	114 cm	14 m	6 m	2-3	2-3
Verkahlt im Wipfel. Tiefere Höhlung von ca. 4 cm Durchmesser auf der Südseite des Stammes in ca. 2,5 m Höhe. Diese kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse, möglicherweise jedoch auch als Fortpflanzungsstätte für höhlenbrütende Vögel haben.						
270	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	83 cm	14 m	5 m	2-3	2-3
Verkahlt stark im Wipfel.						
271	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	94 cm	13 m	6 m	4	4
Krone fast völlig kahl. Sehr eingeschränkte Reststandzeit.						
272	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	99 cm	11 m	5 m	3	3
Der ursprünglich Kronenmantel (äußerer Teil der Krone) ist abgestorben. Die Krone besteht aktuell überwiegend aus Reiteraten (nachträglich gebildete Äste).						
273	Säulen-Pappel, <i>Populus nigra</i> „Italica“	129 cm	23 m	3 m	1	1
-						
274	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	*200 cm	10 m	11 m	2	2
Zahlreiche abgestorbenen Triebspitzen in der oberen Kronenhälfte.						
275	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*90 cm	11 m	10 m	3	3
Verkahlt stark in der oberen Kronenhälfte. Teile des Wipfels sind abgestorben.						
276	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*100 cm	14 m	5 m	3	3
Verkahlt stark in der oberen Kronenhälfte. Der Wipfel ist abgestorben.						
277	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*110 cm	15 m	7 m	2-3	2-3
Verkahlt stark in der oberen Kronenhälfte. Der Wipfel ist abgestorben.						
278	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	96 cm	13 m	6 m	4	4
Abgestorben.						
279	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	105 cm	14 m	7 m	3	3
Verkahlt stark in der oberen Kronenhälfte. Der Wipfel ist abgestorben.						
280	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	94 cm	15 m	7 m	2	2
Kleine Kahlstellen bis in den Wipfel hinein.						

281	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	144 cm	17 m	14 m	1	1
	TBZ PW B 20					
282	Lawsons Scheinzypresse, <i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	in 0,5 m *230 cm	11 m	6 m	0	0
	-					
283	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	93 cm	10 m	8 m	3	3
	Verkahlt stark bis in den Wipfel hinein.					
284	Berg-Ahorn, rotlaubige Sorte, <i>Acer pseudoplatanus</i> „Atropurpurea“	in 0,5 m 189 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
285	Gewöhnliche Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	86 cm	9 m	10 m	1	1
	-					
286	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	105, 93 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
287	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	83, 56 cm	11 m	10 m	0	1
	Größere Rindenverletzung am dünneren Stamm.					
288	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	in 0,4 m 125 cm, in 0,6 m 90 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
289	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	118, 102, 90 cm	15 m	11m	1	1
	-					
290	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	142 cm	12 m	8 m	4	4
	Abgestorben.					
291	Riesen-Lebensbaum, <i>Thuja plicata</i>	120, 111, 91, 80 cm	11 m	7 m	0	0
	-					
292	Omorika-Fichte, <i>Picea omorika</i>	121 cm	13 m	4 m	0	0
	-					
293	Korkenzieher-Weide, <i>Salix matsudana</i> „Tortuosa“	*130, 80 cm	11 m	8 m	1	1
	-					

294	Gewöhnlicher Trompetenbaum, <i>Catalpa bignonioides</i>	111 cm	7 m	10 m	2	2
Geringe Triebblängen in der gesamten Krone. Etwas schütter belaubt. Höhlung von ca. 5 cm Durchmesser auf der Westseite der Stammverlängerung in ca. 1,7 m Höhe. Diese kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
295	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	141 cm	16 m	13 m	1	1
TBZ PW B 20						
296	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	172 cm	21 m	16 m	2	2
TBZ PW B 20 Schütter belaubt in der gesamten Krone. Vermutlich Befall durch Eschentriebsterben (häufig letal verlaufende Pilzkrankung im Kronenbereich).						
297	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	142, 83 cm	14 m	8 m	1	1
-						
298	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	118 cm	15 m	10 m	1	1
-						
299	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	*120 cm	14 m	12 m	0-1	0-1
Überhälter in Knick.						
300	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	*120 cm	12 m	9 m	0	0
Überhälter in Knick.						
301	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	*90, *60 cm	8 m	8 m	2	n. b.
TBZ PW B 50 Unzugänglich auf steilem Hang. Verkahlt im Wipfel.						
302	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	*120 cm	10 m	8 m	1	n. b.
TBZ PW B 50 Unzugänglich auf steilem Hang und kaum einsehbar.						
303	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	in 0,6 m *160 cm	11 m	8 m	2	n. b.
TBZ PW B 50 Unzugänglich auf steilem Hang. Krone besteht nur noch aus Kurztrieben und ist schütter belaubt.						
304	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	*120 cm	10 m	10 m	2	n. b.
TBZ PW B 50 Unzugänglich auf steilem Hang. Krone besteht nur noch aus Kurztrieben und ist schütter belaubt.						

305	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	92, 68 cm	10 m	6 m	1-2	1-2
TBZ PW B 50 Einzelne kleine Kahlstellen im Wipfel.						
306	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	*120, *120, *70 cm	11 m	12 m	1	1
TBZ PW B 50						
307	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	82, 57, 57 cm	14 m	8 m	1	1
TBZ PW B 50						
308	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	84 cm	14 m	8 m	1	1
TBZ PW B 50						
309	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	84 cm	14 m	6 m	1	1
TBZ PW B 50						
310	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	102 cm	13 m	10 m	1	1
TBZ PW B 50						
311	Berliner Lorbeer-Pappel, <i>Populus × berolinensis</i>	97 cm	18 m	4 m	0	0
TBZ PW B 40						
312	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	*120 cm	13 m	10 m	4	4
Abgestorben. Abblätternde Rinde kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
313	vermtl. Holländische Ulme, <i>Ulmus × cf. hollandica</i>	127 cm	15 m	10 m	1	1
Baum verfügt über zwei dichtstehende Stämme. Der angegebene Stammumfang wurde über beide Stämme hinweg gemessen.						
314	vermtl. Holländische Ulme, <i>Ulmus × cf. hollandica</i>	103, 89 cm	16 m	12 m	1	1
Die Krone weist erste verbrauchte Triebspitzen im Wipfel auf als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit auf. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.						
315	Schwedische Mehlsbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	127, 123, 114 cm	12 m	9 m	1	1
Kleine Höhlung in faulender Schnittwunde auf der Südseite des mittleren Stammes in ca. 3,0 m Höhe. Die Größe der Wundöffnung beträgt 4 cm Breite und 7 cm Höhe. Die Tiefe des Hohlraums ist vom Boden aus nicht erkennbar. Die Höhle kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
316	Schwedische Mehlsbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	151 cm	12 m	8 m	1	1
Kleine Höhlung in faulender Schnittwunde in einem Ast in ca. 2,0 m Höhe auf der Südostseite der Krone. Die Größe der Wundöffnung beträgt 4 cm Breite und 8 cm Höhe. Die Tiefe des Hohlraums ist vom Boden aus nicht erkennbar. Die Höhle kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						

317	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	156 cm	12 m	8 m	1	2
-						
318	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	157 cm	12m	8 m	1	1
-						
319	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	129 cm	10 m	8 m	1	1
-						
320	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m 207 cm	12 m	10 m	1	1
-						
321	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,7 m 195 cm	12 m	10 m	1	1
-						
322	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	*220 cm	12 m	10 m	1	2
Tiefere, nach oben offene Höhlung auf der Nordostseite des Stammkopfes in ca. 1,0 m Höhe. Weitere nach oben offene Höhlungen in der Krone bis ca. 2,5 m Höhe.						
323	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	169 cm	12 m	10 m	1	1
-						
324	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m *180 cm	12 m	10 m	1	1
Kleine Höhlung von ca. 3 cm Durchmesser in ca. 1,0 m Höhe auf der Südwestseite der Krone. Die Höhle kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
325	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m *180 cm	12 m	10 m	1	1
-						
326	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,7 m *190 cm	12 m	10 m	1	1
-						
327	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	*170 cm	12 m	10 m	1	1
-						
328	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	*160 cm	12 m	10 m	1	1
-						

329	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	*190 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
330	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,3 m *190 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
331	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	97 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
332	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,8 m 131 cm, in 0,5 m 117 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
333	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	*190 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
334	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	93 cm	16 m	7 m	1	1
	-					
335	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,2 m 216 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
336	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	114, 62 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
337	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	141, 105, 66 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
338	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	83, 76, 51 cm	10 m	8 m	1	1
	-					
339	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	140 cm	20 m	10 m	1	1
	-					
340	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	90, 87, 72, 53, 40 cm	10 m	10 m	1	1
	-					
341	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	72, 67, 57 cm	11 m	8 m	1	1
	-					
342	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	116 cm	20 m	10 m	1	1

	-					
343	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,4 m *190 cm, 107 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
344	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	96, 78, 76, 74 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
345	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	143, 107, 52 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
346	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m 234 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
347	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,5 m 162 cm, 141 cm , in 0,7 m 105 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
348	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	88 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
349	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	173 cm	13 m	12 m	1	1
	Kleine, tiefere Höhlung von ca. 4 cm Durchmesser in ca. 1,5 m Höhe auf der Südwestseite des Stammkopfes. Die Höhle kann Bedeutung insbesondere als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
350	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	216 cm	13 m	14 m	1	1
	-					
351	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	191 cm	13 m	12 m	1	1
	-					
352	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,8 m 195 cm	12 m	13 m	1	1
	-					
353	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,6 m 164 cm, 74 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
354	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	in 0,5 m 137 cm	12 m	7 m	1	1
	-					

355	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	103 cm	20 m	8 m	1	1
	-					
356	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	91 cm	9 m	6 m	1	1
	Vermutlich Grenzbaum.					
357	Schwedische Mehlbeere, <i>Sorbus intermedia</i>	106, 78, 77, 75, 58 cm	11 m	10 m	1	1
	Vermutlich Grenzbaum.					
358	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	90 cm	15 m	12 m	1	1
	-					
359	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	97, 84, 68, 51, 45 cm	10 m	9 m	2	2
	Gesamte Krone nur schütter belaubt.					
360	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	95, 89 cm	12 m	8 m	4	4
	Kaum noch Laub. Absterbend. Befall durch Holländische Ulmenkrankheit.					
361	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	84, 80, 68, 60, 59 cm	13 m	9 m	1	3
	Stammfuß mit vertikalem Riß zwischen Stämmen und sehr tiefer Fäule (Holzabbau durch einen Pilz) mit mehreren Höhlungen. Die Hohlräume können Bedeutung insbesondere für höhlenbrütende Vogelarten haben.					
362	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	114 cm	10 m	9 m	1	1
	-					
363	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	80 cm	11 m	7 m	1	1
	-					
364	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	106 cm	15 m	9 m	1	1
	-					
365	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,3 m 84 cm	10 m	6 m	1	1
	-					
366	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	90 cm	13 m	9 m	1	1
367	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,2 m 91 cm	10 m	7 m	1	1
	-					

368	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	98 cm	13 m	9 m	1	1
	-					
369	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	96 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
370	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	*90, *40cm	10 m	12 m	1	1
	-					
371	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	117 cm	14 m	8 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
372	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,2 m *90 cm	8 m	7 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
373	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,1 m *90 cm	8 m	8 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
374	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,3 m *130 cm	9 m	7 m	2	2
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall. Verkahlt im Wipfel. Befall durch Pflaumen-Feuerschwamm (<i>Phellinus tuberculatus</i>).					
375	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	86, 78, 53, 38 cm	13 m	10 m	1	1
	TBZ EL B 1070					
376	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,2 m 117 cm	10 m	6 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
377	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	83 cm	9 m	6 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
378	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	87 cm	9 m	9 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
379	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	86, 42 cm	10 m	9 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					

380	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,2 m *130 cm	10 m	9 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
381	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,3 m *130 cm	10 m	9 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
382	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,3 m 103 cm	10 m	8 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
383	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	144 cm	15 m	11 m	1	1
	TBZ EL B 1070					
384	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	116 cm	18 m	9 m	1	1
	TBZ EL B 1070					
385	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	149 cm	16 m	11 m	1	1
	TBZ EL B 1070					
386	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	in 0,5 m 106 cm, 76 cm	10 m	11 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
387	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	82, 49 cm	10 m	7 m	1	2
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall. Tiefere Faulstelle (Holzabbau durch einen Pilz) im Stammfuß.					
388	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	103 cm	15 m	10 m	1	1
	TBZ EL B 1070					
389	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	*150 cm	14 m	7 m	4	4
	TBZ EL B 1070 Abgestorben. Abblätternde Rinde in größerem Umfang kann Bedeutung als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
390	Kirsch-Pflaume, Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	*85, *70 cm	10 m	10 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					

391	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	108 cm	11 m	10 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
392	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	110 cm	11 m	7 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
393	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,7 m 87, 53 cm	10 m	7 m	1	1
	TBZ EL B 1070 Überhälter auf Knickwall.					
394	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	in 0,6 m 91 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
395	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	89 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
396	Berg-Ahorn, rotlaubige Sorte, <i>Acer pseudoplatanus</i> „Atropurpurea“	80, 59 cm	13 m	8 m	1	1
	-					
397	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	105, 88 cm	15 m	10 m	1	1
	-					
398	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	83 cm	15 m	8 m	1	1
	-					
399	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	*90 cm	11 m	8 m	1	1
	-					
400	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,7 m 95, 52 cm	8 m	10 m	0	0
	-					
401	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	90, *80, 64, *60, 47, 41 cm	15 m	7 m	1	1
	Verkahlt stark in der unteren Kronenhälfte, Wipfel jedoch mit gutem diesjährigem Austrieb.					
402	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	in 0,8 m *250 cm	16 m	20 m	0	3
	Im Stammfuß auseinandergebrochen. Dort tiefe Fäule (Holzabbau durch einen Pilz). Krone tw. am Boden aufliegend.					
403	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	in 0,4 m *220 cm	11 m	14 m	1	1
	-					

404	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,5 m 181 cm	11 m	10 m	1	3
	Im Stammfuß auseinandergebrochen. Hier tiefe Fäule (Holzabbau durch einen Pilz). Krone tw. am Boden aufliegend.					
405	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,6 m *160 cm	8 m	10 m	1	1
	Im Unterstand der Nr. 404.					
406	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	87 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
407	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	101 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
408	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	83, 60, 51 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
409	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	91 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
410	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	101, 37 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
411	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	91 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
412	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	97 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
413	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	in 0,8 m 107 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
414	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
415	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,7 m 102 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
416	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	82 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
417	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92 cm	17 m	6 m	1	1

418	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	126 cm	18 m	12 m	1	1
	-					
419	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	83 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
420	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	96 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
421	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	90 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
422	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,5 m 119 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
423	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92 cm	14 m	6 m	1	1
	-					
424	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,7 m 110 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
425	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	107 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
426	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,6 m 100 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
427	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,7 m 93 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
428	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	99 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
429	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	93 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
430	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	85, 44 cm	16 m	10 m	1	1
	-					
431	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	89 cm	16 m	8 m	1	1
	-					

432	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
433	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92, 53 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
434	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,9 m 100 cm	10 m	8 m	1	1
	-					
435	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,5 m 119 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
436	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	101, 80 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
437	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	99 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
438	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	96 cm	16 m	7 m	1	1
	-					
439	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	92, 52 cm	16 m	8 m	4	4
	Abgestorben.					
440	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	116 cm	16 m	9 m	1	1
	-					
441	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	88 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
442	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	118 cm	16 m	10 m	2	2
	Verkahlt im Wipfel als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.					
443	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	85 cm	11 m	7 m	1	1
	-					
444	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	110 cm	15 m	10 m	4	4
	Krone fast völlig kahl. Absterbend. Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit					
445	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,7 m 93 cm	12 m	8 m	1	1
	-					

446	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,7 m 104 cm	14 m	8 m	2	2
Verkahlt im Wipfel als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.						
447	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	81 cm	14 m	6 m	1	1
-						
448	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	in 0,3 m *160 cm	14 m	12 m	4	4
Abgestorben. Abblätternde Rinde kann Bedeutung als Tagesversteck für Fledermäuse haben.						
449	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	103 cm	16 m	10 m	3	3
Verkahlt stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer sehr geringen Reststandzeit auszugehen.						
450	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	92 cm	15 m	8 m	4	4
Abgestorben.						
451	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,2 m *115 cm	15 m	8 m	2	2
Verkahlt in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.						
452	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	83 cm	15 m	8 m	1	1
-						
453	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	in 0,8 m 100 cm	14 m	8 m	4	4
Abgestorben.						
454	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,7 m 106 cm	12 m	10 m	1	1
-						
455	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,8 m 94 cm	10 m	9 m	1	1
-						
456	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	104 cm	16 m	8 m	1	1
-						
457	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	82 cm	15 m	9 m	1	1
Verkahlt leicht in den unteren zwei Dritteln der Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.						
458	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	113 cm	16 m	10 m	3	3
Verkahlt stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer sehr geringen Reststandzeit auszugehen.						

459	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	104 cm	20 m	12 m	1	1
	-					
460	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	80 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
461	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	80 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
462	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	81, 56 cm	14 m	9 m	4	4
	Verkahlt sehr stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Absterbend.					
463	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	87 cm	16 m	7 m	3	3
	Verkahlt stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer sehr geringen Reststandzeit auszugehen.					
464	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,6 m 89 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
465	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,7 m 124 cm	16 m	10 m	1	1
	-					
466	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	85 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
467	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	81 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
468	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	90 cm	15 m	9 m	1	1
	-					
469	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	*110, 91, 76 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
470	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,6 m *120 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
471	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,5 m *90 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
472	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	97 cm	16 m	10 m	4	4
	Abgestorben.					

473	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	81 cm	12 m	8 m	1	1
	-					
474	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,5 m *140 cm	15 m	10 m	3	3
	Verkahlt stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer sehr geringen Reststandzeit auszugehen.					
475	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	88 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
476	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	102 cm	13 m	10 m	1	1
	-					
477	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	140 cm	18 m	10 m	4	4
	Abgestorben.					
478	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	101 cm	15 m	10 m	1	1
	-					
479	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	82, 71 cm	16 m	8 m	4	4
	Verkahlt sehr stark in der gesamten Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Absterbend.					
480	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	111 cm	18 m	10 m	4	4
	Verkahlt sehr stark in der gesamten Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Absterbend.					
481	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	97 cm	14 m	10 m	4	4
	Verkahlt sehr stark in der gesamten Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Absterbend.					
482	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,6 m 119 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
483	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,6 m 92, 79 cm	13 m	7 m	1	1
	-					
484	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,8 m 109 cm	15 m	10 m	1	1
	-					
485	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,6 m *140 cm	15 m	10 m	2	2
	Verkahlt im Wipfel als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer geringen Reststandzeit auszugehen.					
486	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	117 cm	16 m	10 m	4	4
	Verkahlt sehr stark in der gesamten Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Absterbend.					

487	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	108 cm	11 m	8 m	1	1
Großer Astaufbruch auf der Ostseite der Krone.						
488	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	108 cm	11 m	8 m	1	1
-						
489	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	81 cm	10 m	8 m	1	1
-						
490	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	82 cm	16 m	7 m	1	2
Große Ausbruchwunde am Stammfuß.						
491	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	101 cm	10 m	10 m	1	2
Größere Teile der Krone sind ausgebrochen.						
492	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	135 cm	11 m	10 m	1	1
-						
493	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	83 cm	10 m	8 m	1	1
-						
494	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	89 cm	11 m	8 m	1	1
-						
495	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	92 cm	11 m	7 m	1	1
-						
496	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	82 cm	16 m	7 m	1	1
-						
497	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	in 1,8 m 82 cm *80, 59 cm	18 m	8 m	1	1
-						
498	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	in 0,6 m 111 cm	14 m	7 m	1	1
-						
499	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	89 cm	10 m	8 m	1	1
-						
500	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	89 cm	16 m	7 m	1	1
-						

501	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	107 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
502	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,8 m 103 cm	16 m	8 m	3	3
	Verkahlt stark in gesamter Krone als Indiz für einen Befall durch die Holländische Ulmenkrankheit. Es ist von einer sehr geringen Reststandzeit auszugehen.					
503	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	89 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
504	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	101 cm	18 m	10 m	1	1
505	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	80 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
506	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,6 m 112 cm	9 m	10 m	1	3
	Stammverlängerung innerhalb der Krone ausgebrochen in ca. 5 m Höhe.					
507	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	99 cm	16 m	8 m	4	4
	Abgestorben. Abblätternde Rinde kann Bedeutung insb. als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
508	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	116 cm	16 m	8 m	4	4
	Abgestorben. Abblätternde Rinde kann Bedeutung insb. als Tagesversteck für Fledermäuse haben.					
509	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	in 0,8 m 113 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
510	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	85 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
511	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	85 cm	10 m	7 m	1	1
	-					
512	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	in 0,4 m 164 cm	10 m	8 m	1	1
513	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	92 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
514	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	137 cm	20 m	12 m	1	1
	-					

515	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	91 cm	16 m	8 m	1	1
	-					
516	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	93 cm	14 m	8 m	4	4
	Abgestorben.					
517	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	in 0,7 m 140 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
518	Feld-Ulme, <i>Ulmus minor</i>	81 cm	14 m	7 m	1	1
	-					
519	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	93 cm	16 m	10 m	1	1
	-					
520	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	81 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
521	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,6 m 101 cm 73, 64 cm	9 m	10 m	1	1
	-					
522	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	98 cm	9m	9 m	1	1
	-					
523	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	126 cm	9 m	10 m	1	1
	-					
524	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	110 cm	16 m	14 m	1	1
	-					
525	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	148 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
526	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	116, *80, *75 cm	12 m	14 m	1	3
	Ein Stamm im Stammfuß ausgebrochen, ein Stamm mit in der Gabel eingerissenem Druckzwiesel (spitzwinkelige, statisch ungünstige Vergabelung).					
527	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	86, 49 cm	12 m	10 m	1	1
	-					
528	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	in 0,7 m 140 cm 101, 75 cm	14 m	12 m	1	1
	-					

529	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	135 cm	14 m	14 m	1	1
	-					
530	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	90 cm	12 m	15 m	1	1
	-					
531	Sal-Weide, <i>Salix caprea</i>	82, 79, 53, 48 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
532	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	93, 61 cm	14 m	8 m	0-1	0-1
	-					
533	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	80 cm	14 m	6 m	1	1
	-					
534	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	*85 cm	14 m	8 m	0	0
	-					
535	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*220 cm	26 m	12 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.					
536	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*250 cm	26 m	12 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.					
537	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*220 cm	26 m	12 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.					
538	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*170, *60 cm	15 m	13 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich.					
539	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*140 cm	15 m	10 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich.					
540	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	in 0,6 m *150 cm	15 m	8 m	1	n. b.
	Der Baum ist unzugänglich.					

541	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	in 0,6 m *100 cm *70, *60, *60, *40 cm	14 m	10 m	0	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
542	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*250 cm	26 m	14 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.						
543	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*300 cm	26 m	20 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.						
544	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*300 cm	26 m	20 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Landschaftsbildprägender Großbaum.						
545	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*140 cm	13 m	8 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
546	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	in 0,5 m *110 cm	14 m	7 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
547	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*100 cm	15 m	12 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
548	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*120 cm	15 m	10 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
549	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*100 cm	15 m	8 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
550	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*90 cm	12 m	8 m	4	4
Der Baum ist unzugänglich. Die Krone ist nahezu vollständig verkahlt. Absterbend. Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (häufig letal verlaufende Pilzerkrankung im Kronenbereich).						
551	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*280 cm	24 m	14 m	2	3
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. In der Belaubung zeigen sich über die gesamte verbliebene Krone verteilt größere Kahlstellen. Größere Teile der Krone sind ausgebrochen.						

552	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	in 0,4 m *110, *50, *40 cm	14 m	7 m	1-2	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Die Krone zeigt sich im Wipfel etwas lückig beaset.						
553	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	in 0,6 m *110 cm	12 m	6 m	2	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Zahlreiche abgestorbene Triebe bis in den Feinstbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm) im Wipfel.						
554	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	in 0,6 m *120, *60 cm	12 m	8 m	2	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Die Krone zeigt sich im Wipfel lückig beaset.						
555	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	*140, *80, *70 ... cm	15 m	14 m	0	3
Der Baum ist unzugänglich. Mehrere Stämme im Stammfuß ausgebrochen. Stammfuß nicht einsehbar. Baum ist mindestens fünfstämmig.						
556	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	*100 cm	13 m	7 m	0	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
557	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*85 cm	10 m	6 m	3	3
Der Baum ist unzugänglich. Obere Kronenhälfte abgestorben.						
558	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*85 cm	10 m	6 m	3	3
Der Baum ist unzugänglich. Wipfel abgestorben. Verkahlt in der oberen Kronenhälfte.						
559	Bruch-Weide, <i>Salix fragilis</i>	*160, *70 cm	11 m	12 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
560	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	*90 cm	14 m	8 m	1	n. b.
Der Baum ist unzugänglich.						
561	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*90 cm	12 m	6 m	0	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft.						
562	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*150, *120 cm	14 m	8 m	0	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Der Baum ist ziemlich sicher mehrstämmig. Der Stammfuß ist allerdings kaum einsehbar.						
563	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*180, *70, *60 cm	14 m	8 m	0	n. b.
Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft.						

	Der dickste Stamm ist stark geneigt, möglicherweise im Stammfuß ausgebrochen. Der Stammfuß ist allerdings nur sehr eingeschränkt einsehbar.					
564	Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus × canadensis</i>	*250 cm	10 m	7 m	1	3
	Der Baum ist unzugänglich. Schwarz-Pappel (<i>P. nigra</i>) ist daher nicht völlig auszuschließen, wird jedoch als eher unwahrscheinlich eingestuft. Der Stamm wurde in ca. 2,5 m Höhe gekappt. Die Krone besteht lediglich aus nachträglich gebildeten Ästen bis ca. 20 cm Durchmesser.					
565	Silber-Weide, <i>Salix alba</i>	*160, *60, *60, *60, *40, *40 cm	15 m	14 m	0	0
	Der Baum ist unzugänglich.					
566	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*90 cm	10 m	9 m	1	1
	Der Baum ist unzugänglich.					
567	Gewöhnliche Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*85 cm	10 m	9 m	1	1
	Der Baum ist unzugänglich.					

Flächige Baumbestände

B 1

Das östliche Drittel der Fläche ist unter der Nr. B 70 Teil des TBZ-Objektes „Lise-Meitner-Str./Ost-Tangente“.

Es wird angenommen, daß es sich bei dem Baumbestand um Wald i. S. v. § 2 Abs. 1 LWaldG handelt.

Die Stammumfänge der auf der Fläche stockenden Bäume liegen überwiegend zwischen geschätzt 30 cm und 90 cm, erreichen vereinzelt jedoch geschätzt 130 cm. Der Anteil an Stangenholz bis 60 cm Stammumfang ist sehr hoch. Die maximale Wuchshöhe wird grob auf 14 m geschätzt. Der Bestand setzt sich aus Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Spitz-Ahorn (*A. platanoides*), Gew. Hainbuche (*Carpinus betulus*), Gew. Esche (*Fraxinus excelsior*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*) zusammen.

Zur Osttangente hin findet sich ein dichter Waldrand aus Rotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Haselnuß (*Corylus avellana*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Gew. Eberesche (*Sorbus aucuparia*) sowie Sämlingen verschiedener Großbaumarten.

5. Literatur

DIN 18920. Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen. Ausgabe Juli 2014.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL (2020): Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit – Baumkontrollrichtlinien. Ausgabe 2020. Bonn.

ROLOFF, A. (2001): Baumkronen. Stuttgart.

Flensburg, den 22. September 2025

Stefan Vetteriek

Stefan Vetteriek, Dipl.-Ing.

(als PDF verschickt)